

## Unterstützungsangebote der Jugendhilfe bei Schulverweigerung und Schulmüdigkeit

Stand: Mai 2022

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>Reintegrationsklasse (RIK) Halle</b> Internationaler Bund Mitte gGmbH Herr Peter Rothe Frau Juliette Fuhrmann Ernst-Barlach-Ring 39 06124 Halle (Saale) Tel. <b>0176 63153708</b> (Herr Rothe) Tel. <b>0177 5869358</b> (Frau Fuhrmann) E-Mail: <a href="mailto:rik-halle@ib.de">rik-halle@ib.de</a> Internet: <a href="https://www.internationaler-bund.de/standort/211474">https://www.internationaler-bund.de/standort/211474</a></p>	<p>Schüler*innen der Sekundarschulen der 5. bis 9. Klassen (Alter 10 – 16 Jahre), die die Vollzeitschulpflicht noch nicht erfüllt haben und die Schule in aktiver oder passiver Form verweigern</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllung der Schulpflicht</li> <li>- Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen und alternativer Lösungsstrategien</li> <li>- Eröffnen von Möglichkeiten zur Bewältigung von Lebens- und Lernproblemen</li> <li>- Wiedereingliederung der Schüler*innen in den Schulprozess der Regelschule</li> <li>- Aufarbeitung von schulischen und persönlichen Defiziten</li> <li>- individuelle sowie gruppenbezogene pädagogische Förderung</li> <li>- Stärkung der Lernmotivation und des Selbstwertgefühls durch Anerkennung kleiner Teilerfolge</li> <li>- Teilhabe und Mitverantwortung an sozialen Lernprozessen</li> </ul>	<p>Organisatorischer Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durchgeführt von einem Sozialpädagogen in Vollzeit (39 h) sowie einer Sozialpädagogin in Teilzeit (20 h) und einer abgeordneten Lehrkraft (25 h)</li> <li>- bis zu 6 Jugendliche werden gleichzeitig im Projekt betreut</li> <li>- i. d. R. sind Schüler*innen für 2 bis 4 Monate in der RIK (max. 1 Schulhalbjahr), bevor sie in ihre Stammschulen schrittweise wiedereingegliedert werden</li> <li>- zwei Hauptarbeitsbereiche: Sozialtraining und Unterricht</li> <li>- beide finden an Wochentagen (Montag bis Donnerstag) in zeitlich versetzten Blöcken im Wechsel statt (Zeitraumen 08:15 - 13:15 Uhr)</li> <li>- freitags werden i. d. R. fest geplante Praxistage in oder außerhalb des Projektgebäudes durchgeführt (interne oder externe Workshops, lokale Lern- und Informationsangebote zum persönlichen Erfahrungsgewinn)</li> </ul> <p>Arbeitsprinzipien die uns wichtig sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfe bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven</li> <li>- Erziehung zur selbstverantwortlichen Lebensbewältigung</li> <li>- Einforderung grundlegender Erziehungsstandards und positiver zwischenmenschlicher Umgangsformen</li> <li>- Einbeziehung Eltern, Schule und Hilfenetzwerke in Hilfeplanung und -umsetzung sowie in die tägliche Arbeit</li> </ul> <p>wichtige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen einer Teilnahme wird kein Schulabschluss erworben</li> </ul>

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>Besondere Klasse</b> (Werk-statt-schule) Jugend- und Familienzentrum (JFZ) Sankt Georgen e.V. Schulwerkstatt Herr Dölle Böllberger Weg 170 06128 Halle (Saale) Tel. <b>0345 47053920</b> E-Mail: <a href="mailto:doelle@jfz-st-georgen.de">doelle@jfz-st-georgen.de</a></p>	<p>Schüler*innen, die sich im 9. Schuljahrgang befinden und massiv die Schule verweigern</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllung der Schulpflicht</li> <li>- Schulabschluss</li> <li>- Lernen soll wieder Spaß machen</li> <li>- Verbesserung der Selbstwahrnehmung</li> <li>- Aufbau von Selbstbewusstsein</li> <li>- Psychosoziale Stabilisierung</li> <li>- Soziale und berufliche Integration</li> </ul>	<p>Die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle sozialpädagogische Betreuung und Begleitung</li> <li>- Verknüpfung von schulischem Unterricht und praktischer Arbeit in der Werkstatt</li> <li>- Anwendung alternativer Lehr- und Lernmethoden</li> <li>- handlungs- und praxisorientiertes Lernen</li> <li>- innerhalb des Lernbereiches erfolgt der Unterricht in Kleingruppen, in Partner- oder Einzelarbeit</li> <li>- Schaffung von Erfolgserlebnissen zur Motivationsförderung</li> </ul>
<p><b>M.O.V.E.</b> <b>Lernortverlagerung</b> Jugend- und Familienzentrum (JFZ) Sankt Georgen e.V. Schulwerkstatt Herr Dölle Böllberger Weg 170 06128 Halle (Saale) Tel. <b>0345 47053920</b> E-Mail: <a href="mailto:doelle@jfz-st-georgen.de">doelle@jfz-st-georgen.de</a></p>	<p>Schüler*innen ab 12 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die seit einem längeren Zeitraum die Schule passiv und/oder aktiv vermeiden</li> <li>- bei denen der Schulerfolg durch die Verweigerungshaltung sichtbar gefährdet ist</li> <li>- die ein Alternativangebot benötigen, um langfristig einen Schulabschluss zu erwerben</li> </ul> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stabilisierung der Jugendlichen</li> <li>- Erarbeitung einer Perspektive für die schulische und soziale Integration</li> <li>- Reintegration ins Schul- bzw. Ausbildungssystem</li> </ul>	<p><b>M</b>otivation zum Schulbesuch <b>O</b>rientierung – an individuellen Ressourcen <b>V</b>eränderung hinderlicher Verhaltensweisen <b>E</b>ntwicklung tragfähiger Zukunftsperspektiven</p> <p>Durch die Möglichkeit der Lernortverlagerung von der Schule in die Schulwerkstatt haben die Jugendlichen die Chance neu zu starten. Über die praktische Tätigkeit in der Werkstatt verbunden mit der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen soll bei den Schülern das Interesse an Schule bzw. Ausbildung wieder geweckt werden. Durch das eigene Tun und die Schaffung von Werkstücken, die sie selbst gebrauchen können, sehen die Schüler welche Fähigkeiten sie haben und trauen sich wieder etwas zu. Über Gemeinschaftsaktionen in der Gruppe und soziales Lernen wird die Persönlichkeit gestärkt und soziale Kompetenzen herausgebildet. Mit der Zeit entwickeln die Jugendlichen eine neue Perspektive für ihre weitere schulische bzw. berufliche Entwicklung. Am Ende der Projektteilnahme steht die Reintegration ins Schul- bzw. Ausbildungssystem oder in alternative Projekte mit der Möglichkeit zum Schulabschluss.</p>

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>M.O.V.E.</b> <b>Beratung und Begleitung</b> Jugend- und Familienzentrum (JFZ) Sankt Georgen e.V. Schulwerkstatt Herr Dölle Frau Heft Böllberger Weg 170 06128 Halle (Saale) Tel. <b>0345 47053920</b> E-Mail: <a href="mailto:doelle@jfz-st-georgen.de">doelle@jfz-st-georgen.de</a> <a href="mailto:heft@jfz-st-georgen.de">heft@jfz-st-georgen.de</a></p>	<p>Alle Schüler*innen von der Grundschule bis zur Berufsschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die nicht in die Schule gehen (wollen/können)</li> <li>- die Sorgen und Probleme haben und in der Schule nicht klarkommen;</li> </ul> <p>Eltern, die bei Schulproblemen ihrer Kinder Beratung möchten; Lehrer*innen / sonstige Fachkräfte bei Fragen zum Thema Schulabsentismus</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der schulischen Kompetenz</li> <li>- Perspektiventwicklung</li> <li>- Beratung, Stärkung und Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe</li> <li>- Hilfe zur Lebensbewältigung</li> <li>- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Reflexionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Zeitmanagement, Motivationsstrategien, Sensibilisierung/Stärkung von Fachkräften im Umgang mit Schulverweigerung)</li> </ul>	<p>Erster Anlaufpunkt für Schüler*innen mit Lernmotivationsdefiziten, Eltern und Lehrer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Beratung und Begleitung</li> <li>- Vermittlung in ergänzende Angebote</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Case Management</li> <li>- Lernunterstützung im Einzelfall</li> <li>- Schulbegleitung</li> </ul> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsuchende/individuelle sozialpädagogische Beratung und Begleitung</li> <li>- Elternberatung/-begleitung</li> <li>- Vermittlung von weiterführenden Hilfen</li> <li>- Beratung/Begleitung bzgl. des Teilhabepaketes</li> <li>- Praktikumsbegleitung und Unterstützung</li> <li>- Netzwerkarbeit mit Schulen, Praktikumsstellen, Einzelfallhelfer*innen und Familienhelfer*innen etc.</li> <li>- Angebot der Weiterbildung und sonstiger fachlicher Inputs bzgl. Schulvermeidung</li> </ul>

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>M.O.V.E. Grundschulkinder</b> Jugend- und Familienzentrum (JFZ) Sankt Georgen e.V. Schulwerkstatt Herr Dölle Frau Heft Böllberger Weg 170 06128 Halle (Saale) Tel. <b>0345 47053920</b> E-Mail: <a href="mailto:doelle@jfz-st-georgen.de">doelle@jfz-st-georgen.de</a> <a href="mailto:heft@jfz-st-georgen.de">heft@jfz-st-georgen.de</a></p>	<p>Alle Schüler*innen der Grundschulen, unabhängig von Stadtteil oder Sozialraum, die eine Schulverweigerungsproblematik aufzeigen.</p>	<p>Über eine individuelle Begleitung und Unterstützung der Familie soll das Kind in der Stammschule seine Schullaufbahn weitgehend positiv weiterführen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahmedauer: 6-9 Monate</li> <li>- Eltern und Kinder stärken</li> <li>- Parallele Arbeit mit 6-8 Kinder/Familien</li> <li>- positive Gruppenerlebnisse schaffen</li> </ul>
<p><b>SMAK-Ambulant (Schul-Motivations-Aktivierungs-Kurs)</b> Erziehungshilfen Clara Zetkin gGmbH Herr Kinne Schul-Motivations-Aktivierungs-Kurs Böllberger Weg 177 06110 Halle (Saale) Tel. <b>0345 130129-48</b> E-Mail: <a href="mailto:smak-ambulant@kinderheimclarazetkin.de">smak-ambulant@kinderheimclarazetkin.de</a></p>	<p>Kinder und Jugendliche aus Förderschulen für Lernbehinderte und anderen Schulen der Stadt Halle, in Ausnahmefällen BVJ, mit auffälligem Lern- und Sozialverhalten; Kinder und Jugendliche, die keine Beachtung im Klassenverband erfahren und dadurch eine Außenseiterrolle einnehmen (Mobbing), mit geringem Selbstwertgefühl, mit emotionalen Störungen.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler*innen mit einem ausgeprägtem Schulabsentismus wieder in das Regelschulsystem zu integrieren durch Stärkung der sozialen Kompetenz, Lösen von Blockierungen, Lernlust und Freude steigern, Schaffung von Erfolgserlebnissen, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, etc.</li> </ul>	<p>SMAK-Ambulant ist ein zeitlich begrenztes Angebot der Hilfen zur Erziehung schulabsenter Kinder und Jugendlicher in Zusammenarbeit mit dem Landesschulamt und dem ASD der Stadt Halle.</p> <p>Die Unterrichtseinheiten, gekoppelt mit sozialer Gruppenarbeit, erfolgen in einer dafür hergerichteten Etage im `Haus Ambulant` des Clara Zetkin e.V. Neben dem Unterricht wird innerhalb der sozialen Gruppenarbeit eine individuelle, dem Bedarf entsprechende Hilfe angepasst. Hierbei wird versucht, das gesamte Bezugssystem des Kindes/Jugendlichen zu erfassen, um es in die tägliche sozialpädagogische Arbeit zu integrieren.</p> <p>Die Hilfe zielt auf eine akute und kurze Problemlösung, setzt auf die Stärkung vorhandener Ressourcen, berücksichtigt den individuellen Entwicklungsstand und bindet das Lebensfeld der zu Betreuenden umfassend ein. Im Hilfeplanverfahren werden Zeitraum, Ziele, Arbeitsaufträge und die aus dem Ergebnis resultierende (Re) -Integrationsphase vereinbart.</p>

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>SMAK-IG (Schul-Motivations-Aktivierungs-Kurs – Intensivgruppe)</b> Erziehungshilfen Clara Zetkin gGmbH Frau Stötzel Böllberger Weg 177 06110 Halle (Saale) Tel. <b>0345 13012943</b> E-Mail: <a href="mailto:smak-ig@kinderheimclarazetkin.de">smak-ig@kinderheimclarazetkin.de</a></p>	<p>Kinder und Jugendliche, die in verschiedenem Maße aktiv und passiv Schule verweigern; in ihrer psychischen, physischen und sozialen Entwicklung sowie in ihrer schulischen Förderung gefährdet sind, wobei eine Überforderung der Eltern in der Erziehung vorhanden ist</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuwachs an individueller Handlungskompetenz im Alltagsleben einer sozialen Gruppe</li> <li>- Wiedereingliederung in die herkömmliche Schule oder eine andere geeignete Schulform und Schule</li> <li>- Rückkehr in die Herkunftsfamilie ermöglichen oder Übergang in ein selbständiges Leben gewährleisten</li> </ul>	<p>Zielsetzung ist, schulverweigernde Kinder und Jugendliche durch die Ganzheitlichkeit von schulischer Förderung (SMAK-Ambulant) und der Hilfe zur Erziehung innerhalb einer Wohngruppe (SMAK-IG) in soziale Netzwerke zu (re-)integrieren. Dazu lebt der junge Mensch in der SMAK-IG und wird am Vormittag im SMAK-Ambulant beschult. Die koedukative SMAK-IG ist für insgesamt sieben Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren konzipiert und auf Alltagsbewältigung ausgerichtet. Der emotionale Bezugspunkt bleibt die Herkunftsfamilie. Reintegration in die Familie soll erster Linie nach der Stabilisierung des Schulverhaltens und der erfolgreichen (Re-)Integrationsphase in das Regelschulsystem, der Weiterentwicklung des Sozialverhaltens und nach der Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Eltern erfolgen. Dazu ist ein intensiver Kontakt zum Elternhaus und der Institution Schule unabdingbar. Ist die Perspektive ins Elternhaus zurückzukehren nicht gegeben, besteht für ältere Jugendliche oder junge Volljährige die Möglichkeit in den Bereich der Verselbständigung, in das Betreute Wohnen oder Intensiv (Six Pack) des Clara Zetkin e.V. überzugehen.</p>
<p><b>Projekt Schulverweigerung und Migration „SchuMi“</b> Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum e. V. Herr Mustafa Alharbi An der Magistrale 59 Telefon: <b>0157 52085422</b> E-Mail: <a href="mailto:mustafa.alharbi@bbrz.de">mustafa.alharbi@bbrz.de</a></p>	<p>Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund in Halle, welche die Schule verweigern, auf einer Sekundar- oder Berufsschule sind und deren erfolgreiche Schullaufbahn gefährdet ist sowie deren Eltern.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb sozialer Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen</li> </ul>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der betroffenen Schüler*innen</li> <li>- Begleitung und Einzelfallarbeit</li> <li>- Angebote der sozialpädagogischen Gruppen und Projektarbeit Elternarbeit</li> <li>- Beratung und Kooperation mit Lehrkräften und Leitungen</li> <li>- Unterstützung zur Meisterung des Alltags, inklusive vieler den Schulbesuch indirekt beeinflussender Themen</li> <li>- Beratung zu Themen der Perspektivplanung</li> <li>- Begleitung zu dringlichen Terminen</li> <li>- Vermittlung von Praktika</li> </ul>

Angebot	Zielgruppe / Ziele	Kurzbeschreibung
<p><b>Projekt LOOP</b> St. Johannis GmbH Frau Diegmann Große Steinstr. 35 06108 Halle (Saale) Tel. <b>0345 47045266</b> E-Mail: <a href="mailto:loop@sanktjohannis.org">loop@sanktjohannis.org</a></p>	<p>Jugendliche Migrant*innen zwischen 17 und 27 Jahren</p> <p>Ziel: Erreichen des Schulabschlusses durch Bestehen der Nicht-Schülerprüfung (Haupt- oder Realschulabschluss)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschulung der TN durch Fachpersonal in eigenen Räumen in Gruppen zu max. 12 Teilnehmer*innen</li> <li>- gezielte und intensive Betreuung in allen schulischen Belangen (Einzelunterricht und Nachhilfe)</li> <li>- sozialpädagogische Betreuung hinsichtlich Erarbeitung von Lebenszielen, Motivation, Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung</li> <li>- Teilnahmedauer: 1-2 Schuljahre Unterricht im Projekt, Anmeldung und Ablegen der Prüfung an Sekundarschule, anschließend Nachbegleitung bis zur Ausbildung/Arbeitsaufnahme</li> </ul>
<p><b>Projekte der Schulsozialarbeit</b> Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ Stadt Halle (Saale) Fachbereich Bildung Herr Klinger / Herr Richter Albert-Schweitzer-Str. 40 06114 Halle (Saale) Tel. <b>0345 221-5724 / -5755</b> E-Mail: <a href="mailto:netzwerk-schulerfolg@halle.de">netzwerk-schulerfolg@halle.de</a></p>	<p>Schüler*innen, der von Schulsozialarbeit betreuten Schule, insbesondere Schüler*innen in besonderen Lebenslagen; somit ist die Zielgruppe der aktiven und passiven Schulverweigerer eine der wichtigsten Zielgruppen der Schulsozialarbeit</p> <p>Ziele in der Arbeit mit schulumüden Kindern und Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllung der Schulpflicht</li> <li>- Stabilisierung der Schüler*innen</li> <li>- Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen</li> <li>- Entwicklung von Lösungsstrategien</li> <li>- möglichst frühzeitiges Erkennen von Tendenzen der Schulverweigerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit am Einzelfall, im Klassenverband, in Projektgruppen</li> <li>- Vielfältige Methoden, bestimmt von der individuellen Situation, in der sich der/die Schüler*in befindet</li> <li>- Arbeit mit Erziehungsberechtigten</li> <li>- Vernetzung und Zusammenarbeit im Einzelfall mit Lehrkräften, Schulleitung, FB Bildung, anderen Angeboten der Jugendsozialarbeit, Ordnungsamt</li> <li>- Hauptaugenmerk:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation zum Schulbesuch noch während der passiven Schulverweigerungsphase erreichen</li> <li>• schnelle Integration zu Beginn der aktiven Schulverweigerungsphase</li> <li>• Hilfestellungen bei eventuell notwendiger Reintegration</li> </ul> </li> </ul>